

Bio-Dinkel Sortenversuch

Getreidezüchtung Peter Kunz (GZPK), Stiegenhof / Strickhof ZH

Aussagekraft ★ ★

Neue Bio-Dinkelsorten: Biodiversität erhöhen, agronomische Eigenschaften verbessern

Versuchsziel

Obwohl über 2000 alte Dinkel-Landsorten in Genbanken eingelagert sind, werden zurzeit fast ausschliesslich die Sorten OBERKULMER und OSTRO angebaut und als Urdinkel vermarktet. Auf der empfohlenen Sortenliste für Biogetreide werden mit TAURO, TITAN und ZÜRCHER OBERLÄNDER ROTKORN inzwischen auch drei Züchtungen von GZPK als echte Dinkel anerkannt und aufgelistet. Die neueren Dinkelsorten von GZPK wurden mit dem Ziel entwickelt, die Sortenvielfalt zu erweitern und regional angepasste Sorten zu erhalten. Die extensiveren Sorten (Typ alte Landsorte) sollen in Bezug auf ihre Standfestigkeit und ihre Neigung zum Ährenknick verbessert werden. Für intensivere Standorte wurden Sorten entwickelt und geprüft, die eine verbesserte Ertragsleistung und eine gute Halmstabilität aufweisen. Das dinkel-typische Abreifungsverhalten und die Verarbeitungsqualität (viel und sehr weicher Kleber) sollten dabei erhalten bleiben.

Methodik

Im Dinkel Sortenversuch, der 2018 am Stiegenhof durchgeführt wurde, wurden fünf neue Dinkelsorten angebaut und mit den beiden Referenzsorten OBERKULMER und TITAN verglichen (*Tabelle*).

Tabelle: Überblick über geprüfte Sorten und ihre Eigenschaften (Quellen: GZPK; www.getreidezuechtung.ch; Delley Samen, www.dsp-delley.ch; Sortenliste Biogetreide; www.shop.fibl.org)

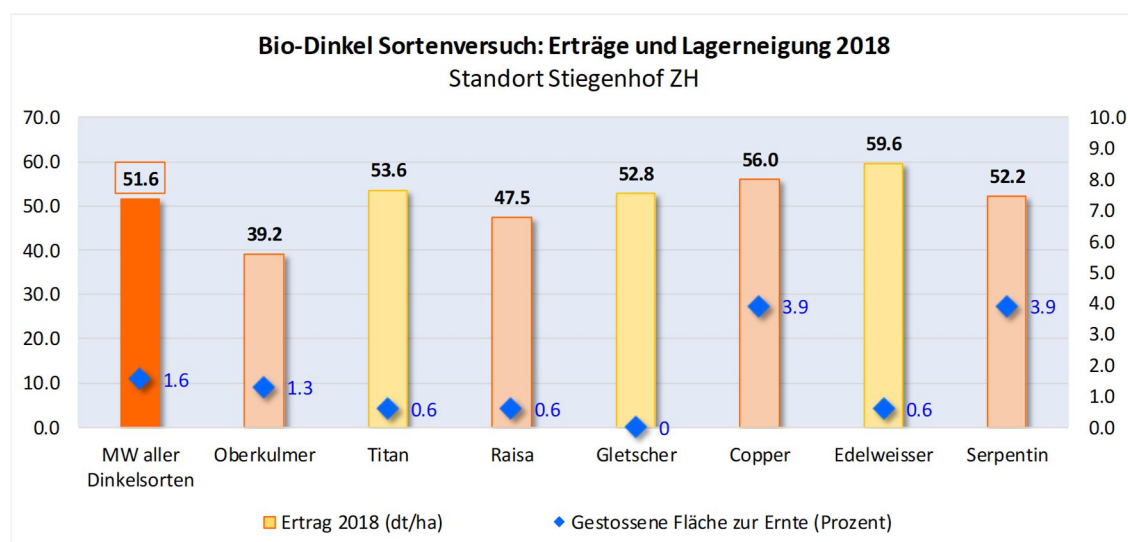
Sorte	Eigenschaften
Oberkulmer	Referenzsorte. Empfohlene Sortenliste seit 1948; Ertrag tiefer als Standardsorten. Standfestigkeit sehr schwach, sehr anfällig auf Braunrost. Sehr hoher Proteingehalt. Vermarktung als Urdinkel.
Titan	Referenzsorte. Weisse Ähre, aufrecht bis leicht geneigt. Höher im Ertrag als OSTRO und OBERKULMER, frühzeitig ernten, sonst auswuchsgefährdet. Sehr gute Resistenz gegen Mehltau und Gelbrost, sehr gutes Hektolitergewicht, gute Bodenbedeckung, gute Standfestigkeit.
Raisa	Rotkornotyp, sehr gute Blatt- und Ährgesundheit. Für extensive Lagen. Hohe Gelbrostresistenz. Gut striegelfähig, da steile Blatthaltung im Frühjahr. Bis Ende Ährenschieben zunehmende Bodenbedeckung.
Gletscher	Sehr gesund in Ähre und Blatt. Spätere Abreife, wüchsig. Ertragsstark, ertragstreu und auswuchsfest. Für bessere Lagen. Hohe Gelbrostresistenz.
Copper	Rotkornotyp. Vitale und wüchsige Pflanze, gute Blatt und Ährgesundheit. Gute Standfestigkeit. Hohe Gelbrostresistenz.
Edelweisser	Sehr frühreif, standfest und ertragsstark. Sehr gute Ährgesundheit. Für mittlere Lagen. Gute Verarbeitungsqualität. Schneeweisse Ähren.
Serpentin	Rotkornotyp, sehr wüchsig mit extrem guter Bodenbedeckung bis zur Abreife. Für extensive Lagen.

Der Sorten-Streifenversuch wurde am 14. Oktober 2017 mit einer Aussaatmenge von rund 170 Fesen/m² ausgesät. Zur Unkrautbekämpfung im Frühling wurde am 7. April einmal gestriegelt und am 5. Mai mit 25m³/ha Schweinemastgülle gedüngt (rund 75kg N_{verf}). Der Krankheits- und Unkrautdruck

Strickhof Versuchsbericht 2018

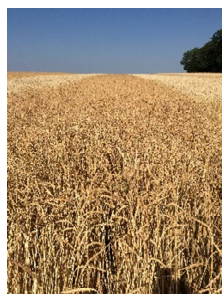
war 2018 relativ gering. Am 25. Juli konnten die Versuchsstreifen unter trocken-heissen Bedingungen geerntet werden; dabei wurde die Lagerneigung und Dreschbarkeit der einzelnen Sorten protokolliert.

Resultate und Diskussion



Grafik: Erträge (dt/ha) und Lagerneigung der geprüften Dinkelsorten am Standort Stiegenhof ZH. Keine Sorte zeigte Lager, kleinere Flächenanteile waren gestossen (Angabe in Flächenprozent).

Im Durchschnitt aller Sorten lag der Ertrag bei 51.6 dt/ha. Die Erträge lagen zwischen 39.2 dt/ha (OBERKULMER) und 59.6 dt/ha (EDELWEISSER). Alle weissährigen Sorten (TITAN, GLETSCHER, EDELWEISSER; gelbe Säulen in der Grafik) waren leichter zu dreschen als die roten Sortentypen.



Bilder
(von links nach rechts):
Die Sorten EDELWEISSER,
COPPER und OBERKUL-
MER am Erntetag

Schlussfolgerungen/Empfehlungen

Neben den vielversprechenden agronomischen Eigenschaften neuer Dinkelsorten, bleibt die Verarbeitbarkeit (Röllbarkeit) ein wichtiger Punkt für den Erfolg. Bei der Sortenwahl müssen Produzenten deshalb auch auf die technische Einrichtung ihrer Röllmühle Rücksicht nehmen; die neueren Züchtungen sind mit alten Röll-Techniken zum Teil sehr schwer zu bearbeiten, mit neuer Technik jedoch gut machbar.

Am 1.1.2020 soll eine neue Dinkel-Verordnung in Kraft gesetzt werden. Dabei geht es insbesondere um die Frage, was ein echter Dinkel ist und welche Qualitätskriterien bei der Übernahme gelten sollen. Ist die Definitionsfrage einmal geklärt, stehen mit den neuen Züchtungen interessante Sorten am Start.